



Baden, Niederösterreich

So richtig in Schale geworfen

In Baden in Niederösterreich ist ein neuer Campus mit einer Volksschule, der Pädagogischen Hochschule und einer großzügigen Sporthalle mit Schwimmbad entstanden. Der Bauherr, die BIG, setzte nach den Plänen von den Architekten Marte.Marte ganz auf Sichtbeton und Bauteilaktivierung – die PH Baden hat sich so richtig in Schale geworfen.

TEXT: GISELA GARY

FOTOS: HARALD A. JAHN, RICHARD TANZER, HERTHA HURNAUS



Bauteilaktiviert, Sichtbeton und offene, freundliche Atmosphäre – so zeigt sich die Pädagogische Hochschule Baden, die neu gebaut wurde.

Schulbeginn in der Praxisvolksschule in Baden, ein buntes Gewusel und viele neugierige Gesichter. Viel Glas und vor allem Sichtbeton prägen den Neubau. Einblicke in die Klassen sind möglich – und erwünscht. Kindheitserinnerungen werden keine wach, es gibt keine strikte Anordnung der Tische und Sessel, die Möbel stehen eher locker durcheinander, nicht einmal eine Tafel gibt es. Unterrichtet wird heutzutage via Bildschirm, der so groß wie die alte Tafel ist und zudem eine Touchscreen-Funktion hat. Die achtklassige Volksschule dient auch den angehenden Lehrern aus dem Nebengebäude, der Pädagogischen Hochschule, zum Üben bei den Tafelklässlern, um so ihre ersten Schulunterrichtserfahrungen zu sammeln. Noch ist es ruhig am Campus, der mit einer neuen Mensa und einer generalsanierten Sporthalle mit Schwimmbad alles bietet, was junge Herzen und eben auch Studierende begehren. Egon Ritter, der Schulwart, erzählt begeistert, dass auch der Vorplatz sehr gut von den Kindern angenommen wird – und der Pool, der ist täglich in Gebrauch.

Das alte Hauptgebäude musste abgerissen werden, aufgrund des Grundwasserspiegels versank es regelrecht und

war bereits im Keller mehrfach unterstützt worden. In rund drei Jahren Bauzeit errichtete die Bundesimmobiliengesellschaft, BIG, den neuen Campus.

Die Bauarbeiten wurden Anfang 2015 gestartet und bei laufendem Betrieb durchgeführt. Jetzt steht den Schülern, Studierenden und Lehrenden modernste Infrastruktur auf rund 13.200 Quadratmetern zur Verfügung. Die BIG investierte rund 45 Millionen Euro in die Neugestaltung. Die Pläne für das Bauprojekt stammen von Marte.Marte Architekten ZT GmbH.

Die PH Niederösterreich besteht aus vier Gebäuden. Der Altbestand wurde sukzessive abgebrochen und neu errichtet beziehungsweise saniert. Die neue Praxisvolksschule wurde bereits mit dem Schuljahr 2016 übergeben und ist in einem eigenen Haus auf zwei Stockwerken untergebracht. Neun Klassenräume, zwei Sonderunterrichtsräume, sowie offene Flächen ermöglichen den Einsatz unterschiedlicher Lehrmethoden. Zudem gibt es ausreichend Raum für Bewegung und Rückzug. Die neu gebaute Mensa ist ebenfalls seit Sommer 2016 in Betrieb. Im Frühsommer 2017 erfolgte die

Fertigstellung des neuen Hochschulgebäudes. Im Erdgeschoß liegt ein großzügiges Foyer, das auch für Festakte genutzt werden kann. Außerdem sind hier die Bibliothek und ein großer Hörsaal untergebracht. Im ersten und zweiten Obergeschoß finden geschlossene, helle Seminarräume sowie offene Lern- und Kommunikationszonen Platz. Im dritten Obergeschoß befindet sich die Hochschulverwaltung mit Büros und Besprechungsräumen. Der Sportstättentrakt samt Schwimmhalle wurde generalsaniert. Die vier Gebäude gruppieren sich um den neuen Campus-Vorplatz. Der Platz ist mit Sitzgelegenheiten ausgestattet. Vor kurzem wurde die Dachkonstruktion über dem Vorplatz fertiggestellt und damit das Bauprojekt abgeschlossen. Wolfgang Gleissner, Geschäftsführer der BIG, betont, dass die Neugestaltung der PH Baden aktuell eines der größten Schulbauprojekte in Österreich und ein Vorzeigeprojekt für die Expertise der BIG im Bildungsbau ist: „Der Standort verfügt nun über ein vielfältiges, flexibel einsetzbares Raumangebot und schafft damit ideale Rahmenbedingungen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und den Einsatz neuer Unterrichtsmethoden.“

Perfekte Oberflächen

Bei der PH war ein symmetrisches Fugenbild von 250 mal 250 Zentimeter gefordert und eine symmetrische Anordnung der Ankerlöcher, zudem eine glatte Betonoberfläche ohne Rahmenabdrücke. Die Betonage erfolgte mit selbstverdichtendem Beton über Befüllstützen. Je höher die Anforderungen an die Betonoberfläche sind, desto notwendiger sind Probebetonagen, um das Zusammenspiel von Schalhaut, Betontyp und -rezeptur, Abbindeverhalten, Witterung, Schalungsaufbau, Betonieren und Verdichten zu testen. So wurde auch bei diesem Projekt verfahren und nach kleineren



Der Standort verfügt nun über ein vielfältiges, flexibel einsetzbares Raumangebot und schafft damit ideale Rahmenbedingungen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und für den Einsatz neuer Unterrichtsmethoden.

Änderungen stimmte das Ergebnis. Die Probebetonagen auf der Baustelle zeigten schnell, dass die geforderte Sichtbetonoberfläche nicht mit herkömmlichen kunststoffbeschichteten Holzplatten in den Schalungselementen erzielt werden konnte. Diese Platten liegen nicht plan im Rahmen, sie quellen und schrumpfen. Das führt zu auffälligen Abdrücken auf der Betonoberfläche, die für ein so anspruchsvolles Sichtbetonprojekt nicht akzeptabel gewesen wären.

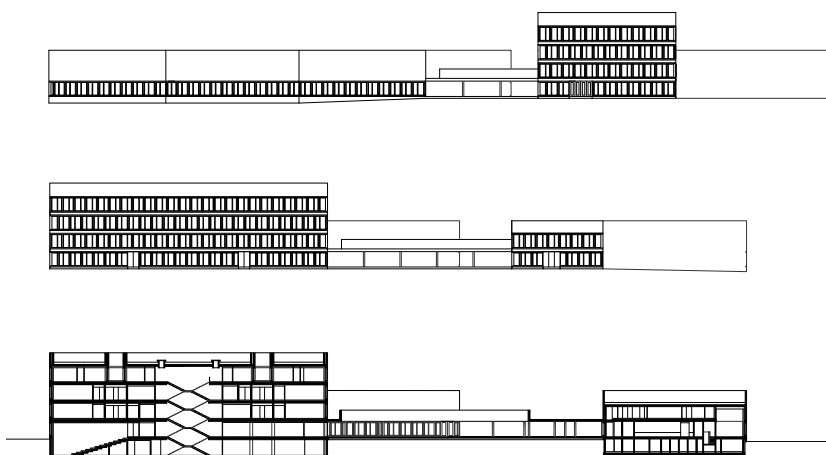




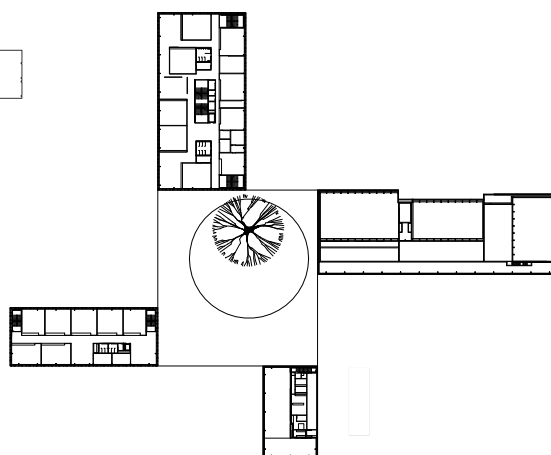
Mit einer Vollkunststoff-Platte konnten hochwertige und gleichmäßige Betonoberflächen hergestellt werden – und die Architekten und Bauherren überzeugt werden. Mit wenigen Änderungen war das Schalungskonzept konsensfähig und die Bauleitung konnte mit einer klar definierten Vorgehensweise zur Tat schreiten. Die Kunststoffplatte quillt und schwindet nicht, nimmt keine Feuchtigkeit auf und sitzt bündig im Rahmen. Sie ist nichtsaugend und erzielt bei geringem Trennmittelsatz einen durchgängig porenarmen Beton mit glatter, nicht sandender Oberfläche.

Marte.Marte-Architekten bauen viel mit Sichtbeton – und sind von der Qualität des Baustoffes einfach überzeugt. Zudem wird Beton als Energiespeicher genützt. Egon Ritter erzählt, dass nach dem technischen Finetuning nun alles perfekt funktioniert – das Klima sehr angenehm ist und die Studierenden wie auch Schüler sich offensichtlich wohlfühlen. Erwin Rauscher, Rektor der PH Niederösterreich, bringt es auf den Punkt: „Gebaute Pädagogik lehrt Denken, nicht bloß das Gedachte. Gebaute Pädagogik pflanzt den architektonischen Entwurf in die Ingeniosität der Herzen. Gebaute Pädagogik wirkt als Szenario der Begegnung. Gebaute Pädagogik gibt forschendem Lernen Raum, dessen Sinnziel Freiheit ist.“

SCHNITT



GRUNDRISS, EG



PROJEKTDATEN

Pädagogische Hochschule Baden
Adresse: Mühlgasse 67, 2500 Baden
Architektur: Marte.Marte
 Architekten ZT GmbH, Feldkirch

Bauherr und Liegenschaftseigentümer:
 Bundesimmobiliengesellschaft mbH, Wien

Nutzer: PH Baden
Bauunternehmen: Granit, Graz
Mieter: Bundesministerium für Bildung

Schalungsbau: Meva
Gebäudetechnik: Sorz
Nutzfläche: 13.200 m²